

Internationale Kommunikation mit Fokussprache

Französisch



À la recherche de l'hôtel idéal

Stand 04/2026

Projektleitung und Konzeption: Michaela Rückl, Universität Salzburg
Projektmitarbeiterinnen: Alessa Frank, Ramona Holub-Vötter, Suzana Ratkovic, Katharina Pollak,
Sarah Mitterbauer, Nina Denkmayr, Anna Pölguter (alle Universität Salzburg)
Beratung: Marie-Luise Volgger-Bahensky, Ute Atzlesberger, Irene Brandner, Anna Schröder-Sura
unter Mitarbeit von: Laurine Moutte, Michela Maraner, Luis Daniel Ávila
Layout: Alessa Frank, Suzana Ratkovic

Erstellt im Rahmen des Projekts: Sprachenlernen neu denken (SND)
Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik

Gefördert mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung
im Kontext des neuen Unterrichtsgegenstandes
'Internationale Kommunikation mit Fokussprache' an der österreichischen Handelsakademie




Rückl, M., Ratkovic, S., Holub-Vötter, R., Frank, A., Denkmayr, N. (2026): Aufgabensequenzen zum
Unterrichtsgegenstand ‚Internationale Kommunikation mit Fokussprache‘: À la recherche de
l'hôtel idéal. [<https://sprachenspassplus.soe-sbg.at/a-la-recherche-de-lhotel-ideal/>]



À la recherche de l'hôtel idéal

prototypische Aufgabensequenz zur Umsetzung des Lehrplans für Internationale Kommunikation mit Fokussprache Französisch

Curriculare Rahmenbedingungen

Lernjahr	3
Dauer	140'-150'
Lehrplan- bezug	<p>Die Schüler:innen können:</p> <p>P3.2 sich in einfachen routinemäßigen Situationen verständigen, wenn es sich um einen kurzen direkten Austausch von Informationen und um vertraute Alltagsthemen handelt, sofern die Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner einander helfen. 1b, 2c, 3c, 4d</p> <p>R3.1 genug verstehen, um konkrete Informationen zu vertrauten Themen im Alltagsleben zu erfassen und Bedürfnisse konkreter Art befriedigen zu können, sofern langsam und deutlich gesprochen wird. 1d, 2a</p> <p>R3.2 einfache schriftliche Texte zu vertrauten Alltagsthemen verstehen, in denen gängige alltagsbezogene Sprache verwendet wird. 1a, 2b, 3b</p> <p>M3.1 mit einfachen sprachlichen Mitteln die Hauptpunkte aus einfachen alltagsbezogenen Texten von einer Sprache in eine andere und/oder einem Medium in ein anderes übertragen, um Kommunikation zu ermöglichen. 1c</p> <p>I3.1 zusammenfügen, was in unterschiedlichen Sprachen verstanden wird, um relevante Informationen in einfachen informativen und instruktiven Texten, insbesondere innerhalb der Sprachfamilie der Fokussprache, aufzufinden. 3d</p> <p>T3.1 Personal- bzw. Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Methodenkompetenz und Sprachlernkompetenz kontinuierlich auf- und ausbauen. 4d</p> <p>T3.2 mittels fremdsprachenspezifischer digitaler Kompetenz in mehrsprachigen und mehrkulturellen Situationen einfache Aufgaben aus der Alltagswelt individuell oder im Team online erledigen. 3a,</p> <p>T3.3 mittels fremdsprachenspezifischer digitaler Kompetenz ausgewählte digitale und KI-basierte Tools sinnvoll und gezielt einsetzen. 4a, 4b, 4c</p>
Inhaltliche Schwer- punkte	<ul style="list-style-type: none">• Verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten kennenlernen• Hotelrezensionen verstehen
Voraus- setzungen	<ul style="list-style-type: none">• Bearbeitung der Einstiegssequenz „Bonjour à tous“ 

Kleiner Exkurs in die Mehrsprachigkeitsdidaktik

Fokus: Internationalismen und ihre Bedeutung im Spracherwerb

Internationalismen – also Wörter, die in vielen Sprachen Vorwissen verfügen. Beispiele für – spielen eine zentrale Rolle im Spracherwerb. Sie erleichtern den Einstieg in eine neue Sprache, da Lernende schnell erkennen, dass sie bereits über ein gewisses Vorwissen verfügen. Beispiele für

Internationalismen sind Wörter wie *Information*, *Computer*, *Telefon* oder *Restaurant*. Ein zentraler Aspekt der Arbeit mit Internationalismen ist die Sensibilisierung für Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Während viele Wörter wie *Hotel* oder *Rezeption* in verschiedenen Sprachen nahezu identisch sind, können Unterschiede im Schriftbild oder in der Verwendung auftreten. So wird beispielsweise das englische *room service* im Französischen zu *service d'étage*. Solche Unterschiede bieten eine wertvolle Gelegenheit, Lernende für sprachliche Feinheiten zu sensibilisieren und ihre Sprachbewusstheit zu fördern.

Didaktisch wertvoll ist die Thematisierung sogenannter ‚falscher Freunde‘ – Wörter, die in verschiedenen Sprachen ähnlich aussehen, aber unterschiedliche Bedeutungen haben. Ein klassisches Beispiel ist das französische *résident*, das ‚Hotelgast‘ bedeutet und nicht ‚Einwohner‘. Solche Wörter können zu Missverständnissen führen, bieten aber auch die Möglichkeit, Lernende für die Bedeutung von Kontext und präzisiertem Sprachgebrauch zu sensibilisieren.

Lehrkräfte können Internationalismen gezielt in den Unterricht einbinden, um die Sprachbewusstheit der Lernenden zu fördern. Eine mögliche Aktivität besteht darin, eine Wortliste internationaler Wörter zu erstellen und diese mit den entsprechenden Formen in verschiedenen Sprachen zu vergleichen. Im nächsten Schritt können gezielt falsche Freunde thematisiert werden, um Missverständnisse zu vermeiden und den sicheren Sprachgebrauch zu fördern.

Regionale Mehrsprachigkeit in Frankreich

Frankreich gilt heute als Land mit einer starken sprachlichen Einheit, da Französisch als einzige Amtssprache dominiert. Dennoch weist das Land eine bedeutende regionale Mehrsprachigkeit auf, die sich aus seiner historischen, kulturellen und geografischen Vielfalt ergibt. In verschiedenen Regionen werden neben Französisch auch andere Sprachen gesprochen – etwa Bretonisch in der Bretagne, Baskisch im französischen Baskenland, Okzitanisch im Süden, Korsisch auf Korsika oder Elsässisch im Elsass.

Diese sprachliche Vielfalt wurde jedoch über lange Zeit unterdrückt. Seit der Französischen Revolution setzte der Staat auf eine konsequente Vereinheitlichung der Sprache, um die nationale Identität zu stärken. Mit Gesetzen wie dem „Arrêté du 2 thermidor an II“ (1794) und später dem „Loi Deixonne“ (1951) wurde Französisch als einzige Unterrichts- und Verwaltungssprache festgelegt. Regionale Sprachen galten als rückständig, und das Sprechen dieser Sprachen – insbesondere in der Schule – wurde oft bestraft. Kinder, die ihre regionale Sprache benutzten, mussten beispielsweise ein „Schandzeichen“ tragen oder wurden öffentlich getadelt. Ziel war es, das Französische als Symbol nationaler Einheit durchzusetzen.

Heute zeigt sich die Mehrsprachigkeit in Frankreich vor allem im kulturellen Bereich: Regionale Sprachen sind in Beschilderungen, Festivals, lokalen Medien und in zweisprachigen Bildungsprogrammen vereinzelt wieder sichtbar. In Regionen wie dem Elsass oder auf Korsika gibt es Bestrebungen, die regionalen Sprachen zu fördern und als Teil des kulturellen Erbes zu bewahren. Dennoch bleibt Französisch im öffentlichen und administrativen Leben die dominante Sprache.

Für den Fremdsprachenunterricht bietet die Auseinandersetzung mit der regionalen Mehrsprachigkeit Frankreichs eine spannende Möglichkeit, Sprachpolitik kritisch zu reflektieren. Schüler:innen erfahren, dass Sprache nicht nur ein Kommunikationsmittel, sondern auch ein Ausdruck von Macht, Identität und kultureller Vielfalt ist.

Weiterführende Quellen

Bär, M. (2009). *Förderung von Mehrsprachigkeit und Lernkompetenz. Fallstudien zu Interkomprehensionsunterricht mit Schülern der Klassen 8 bis 10*. Narr.

- Braunmüller, K. (2013). Communication based on receptive multilingualism. Advantages and disadvantages. In: *International Journal of Multilingualism*, 10 (2), 214-223.
- Byram, M. (2010). Intercomprehension, intercultural competence and foreign language teaching. In: Doyé, P. / Meißner, F.-J. (Hrsg.), *Lernerautonomie durch Interkomprehension. Projekte und Perspektiven/Promoting learner autonomy through intercomprehension. Projects and perspectives/L'autonomisation de l'apprenant par l'intercompréhension. Projets et perspectives*. Narr, 43-49.
- Doyé, P. (2010). Interkomprehensives Lernen als ein Weg zur Selbständigkeit. In: Doyé, P. / Meißner, F.-J. (Hrsg.), *Lernerautonomie durch Interkomprehension. Projekte und Perspektiven/Promoting learner autonomy through intercomprehension. Projects and perspectives/L'autonomisation de l'apprenant par l'intercompréhension. Projets et perspectives*. Narr, 128-145.
- Hülsmann, C. / Ollivier, C. / Strasser, M. (Hrsg.) (2020). *Lehr- und Lernkompetenzen für die Interkomprehension. Perspektiven für die mehrsprachige Bildung*. Waxmann.
- Meißner, F.-J. (2004). Transfer und Transferieren. Überlegungen zum Interkomprehensionsunterricht. In: Klein, H. / Rutke, D. (Hrsg.), *Neuere Forschungen zur europäischen Interkomprehension*. Shaker, 39-66.
- Ollivier, C. / Strasser, M. (2016). Interkomprehensionskompetenz(en). Versuch einer Eingrenzung als Grundlage für die Umsetzung im Sprachunterricht. In: Rückl, M. (Hrsg.), *Sprachen und Kulturen. Vermitteln und vernetzen. Theoriegeleitete und praxisorientierte Beiträge zu Mehrsprachigkeit und Inter-/Transkulturalität im Unterricht, in Lehrwerken und in der Lehrer_innenbildung*. Waxmann, 112-126.

Anmerkungen zu den Aufgaben

Umsetzung, Nutzung digitaler Tools, Differenzierungsmöglichkeiten

3a. Differenzierungsmöglichkeit

- Die Recherche kann Webseiten einbeziehen, die in verschiedenen Sprachen angeboten werden (gängige Anbieter für Hotelbuchungen bieten meist in einem Drop-Down Menü mehrere Sprachen an). So können die Schüler:innen sich beispielsweise zuerst auf Deutsch oder Englisch auf der Website orientieren und die Aufgabe lösen, nachdem sie die Webseite auf Französisch umgestellt haben.
- Für eine komplexere Aufgabenstellung kann die Suche auf rein französische Webseiten beschränkt werden, bspw. www.accueil-paysan.fr oder www.maisonnature.fr

3c. Einsatz digitaler Tools

Die Aufgabe kann analog oder digital gelöst werden. Es gibt einige digitale Tools, mit deren Hilfe die Schüler:innen ihre Rechercheergebnisse teilen können, sodass sie für die ganze Klasse sichtbar sind. Zudem kann bei einigen Tools auch direkt über die Beiträge abgestimmt werden – so kann schnell gemeinsam ein Klassen-Ranking der Top drei Unterkünfte erstellt werden.

Mögliche Tools zum Teilen und Ranken der Unterkünfte:

- Padlet: www.padlet.com
- Miro: www.miro.com
- Tricider: www.tricider.com
- Polls in Microsoft Teams: Funktion innerhalb der Microsoft Teams App, um Umfragen und Abstimmungen zu machen

3d. Strategien entwickeln

Ziel dieser Aufgabe ist es, die Interkomprehensionsstrategien der Schüler:innen zu fördern. Sie sollen erkennen, dass es auch ohne vertiefte Kenntnisse einer bestimmten Sprache möglich ist, zentrale Informationen zu entnehmen, indem sie ihr vorhandenes sprachliches und außersprachliches Wissen aktivieren. Gleichzeitig sollen sie lernen, ihren Blick zu erweitern und unterschiedliche Ressourcen wie visuellen Input oder grafische Ähnlichkeiten zwischen Sprachen gezielt zu nutzen, um grundlegende Inhalte zu erschließen.

4a. Hinweise zum verantwortungsvollen Umgang mit KI im Unterricht

Beim Einsatz von KI-gestützten Tools im Fremdsprachenunterricht ist es entscheidend, Schüler:innen gezielt auf Chancen und Grenzen aufmerksam zu machen. KI kann die Recherche

unterstützen, Texte vereinfachen oder kreative Ideen liefern – dennoch braucht es klare Regeln und eine reflektierte Begleitung durch die Lehrperson.

- **Datenschutz:** Schüler:innen sollen keine personenbezogenen Daten (z. B. Namen, Adressen, Kontaktdaten) in KI-Systeme eingeben. Weisen Sie auf mögliche Risiken bei der Weitergabe sensibler Daten hin.
- **Quellenkritik:** KI liefert nicht automatisch verlässliche Informationen. Lehrpersonen sollten die Schüler:innen ermutigen, Ergebnisse kritisch zu hinterfragen, mit anderen Quellen zu vergleichen und Plausibilität zu prüfen.
- **Förderung von Medienkompetenz:** Nutzen Sie KI gezielt, um Medien- und Informationskompetenz aufzubauen: Welche Fragen funktionieren gut? Wo stößt die KI an Grenzen? Welche Ergebnisse wirken oberflächlich oder fehlerhaft?
- **Didaktische Einbettung:** KI sollte nicht als Ersatz, sondern als Ergänzung zu sprachlichen Lernprozessen dienen. Stellen Sie Aufgaben so, dass Lernende KI-Ergebnisse bewerten, weiterverarbeiten oder kritisch kommentieren müssen.

4d. Arbeitswelt – klar und strukturiert präsentieren

Ziel dieser Aufgabe ist es, die Schüler:innen darin zu schulen, ihre Präsentationen klar zu strukturieren und adressatengerecht zu gestalten. Sie sollen lernen, Inhalte so aufzubereiten, dass diese nicht nur informieren, sondern auch überzeugen. Damit wird ein doppelter Kompetenzaufbau verfolgt: Einerseits entwickeln die Lernenden ihre sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten im schulischen Kontext, andererseits werden sie auf Anforderungen im späteren Berufsleben vorbereitet, wo kurze, prägnante Präsentationen eine zentrale Rolle spielen.

À la recherche de l'hôtel idéal

In dieser Sequenz lernst du, ...

- kurze Hotelbeschreibungen und Bewertungen zu verstehen.
- die Unterschiede zwischen verschiedenen Unterkunftsarten zu erkennen.
- herauszufinden, wo auf der Welt Französisch gesprochen wird.
- dich in einfachen Situationen verständlich zu machen, z.B. um Wünsche oder Fragen zu äußern.
- deine persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen weiterzuentwickeln.
- deine Sprachlernkompetenz zu stärken und neue Strategien für das Lernen von Sprachen zu entdecken.

Fièvre du départ Reisefieber

Katharina, Ramona und Alexander möchten gerne im kommenden Jahr ein Auslandspraktikum in Frankreich absolvieren. Sie haben beschlossen, bereits jetzt einen Kurzurlaub in Paris zu machen, um die Stadt etwas kennenzulernen. Voller Vorfreude tauschen sie sich in der gemeinsamen Gruppe aus:



1 À la recherche d'un logement

Auf der Suche nach einer Unterkunft



- a. **Lis !** Um eine passende Unterkunft zu finden, recherchiert Ramona im Internet und findet drei unterschiedliche Anzeigen. Schau dir die Anzeigen an und lies die Informationen.


nom :	Hôtel des Amandiers	L'Hôtel des Amandiers se trouve en plein cœur historique de Paris. Il est à deux pas des plus grandes attractions de la ville comme la Cathédrale Notre-Dame, le Louvre ou encore l'Opéra.
adresse :	13, rue Taylor 75010 Paris	L'Hôtel des Amandiers est idéal pour les familles ou les groupes d'amis.
prix par nuit (1p) :	64€	




Julie, 24

L'hôtel est top ! Tous les repas (petit-déjeuner, déjeuner, dîner) sont inclus et le service est super !

nom :	Pension Printemps	La Pension Printemps existe depuis les années 1960 et se trouve à proximité immédiate de la Tour Eiffel. La pension est idéale pour les personnes plutôt âgées qui souhaitent avoir les principales attractions à proximité.
adresse :	20, rue de l'ingénieur Robert Keller 75015 Paris	
prix par nuit (1p) :	68€	

 **Richard, 72**
Chouette pension, mais l'eau est froide. ❄️

nom :	Chambre d'Hôtes « Chez Marie »	La Chambre d'Hôtes « Chez Marie » se trouve près de la Basilique du Sacré-Cœur en plein cœur du quartier Montmartre. « Chez Marie » est parfait pour les personnes qui sont seules à Paris.
adresse :	147, rue Marcadet 75018 Paris	
prix par nuit (1p) :	59€	

 **Simon, 31**
La chambre est propre, le petit-déjeuner moyen.



b. Compare ! Ramona ist zufrieden mit ihrer Vorauswahl, kann sich aber nicht zwischen den drei Unterkünften entscheiden.

- Sucht zu zweit Argumente für bzw. gegen die jeweiligen Unterkünfte.
- Einigt euch auf eine Unterkunft, die ihr Ramona, Katharina und Alexander für ihre Reise empfehlen würdet und begründet eure Auswahl!
- Schickt ihnen eine kurze Text- oder Sprachnachricht auf Französisch mit eurer Empfehlung. Geht dabei auf Preise, Lage und Bewertung der Unterkünfte ein.



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



c. Transmets les informations dans d'autres langues ! Sarah, Ramonas Freundin, die sie nach Paris begleitet, spricht nur Englisch und würde gerne die wichtigsten Informationen der drei Hotels erfahren.

- Fass die Ergebnisse von Ramonas Internetrecherche für Sarah auf Englisch zusammen und schicke ihr eine Sprachnachricht.
- Wer kann die Infos auch in anderen Sprachen zusammenfassen? Erstellt weitere Sprachnachrichten in anderen Sprachen und stellt sie der Klasse vor!



Mediation

Mediation – auch **Sprachmittlung** genannt – bedeutet, Inhalte aus einer Sprache so zu übertragen, dass sie in einer anderen Sprache verstanden werden – ohne dabei jedes Wort zu übersetzen. Dabei geht es darum, das Wesentliche klar und verständlich zu machen.

Sprachmittlung ist in einer vielsprachigen und vielkulturellen Welt sehr wichtig: Sie hilft, **Brücken** zwischen Kulturen zu bauen, **Missverständnisse** zu vermeiden und allen Menschen Zugang zu **Informationen** zu geben. Das ist z. B. im Tourismus, in der Arbeitswelt, in internationalen Teams oder auch im Alltag entscheidend. Außerdem werden **Kommunikationsfähigkeit** und Sprachbewusstheit gestärkt – zwei Fähigkeiten, die nicht nur in der Schule, sondern auch später im Berufsleben oder auf Reisen sehr nützlich sind.

Wichtig für die Übernahme der Rolle eines Sprachmittlers/einer Sprachmittlerin ist:

- **Kerninformationen herausfiltern:** Fokussiere dich auf Inhalte, die wirklich wichtig sind.
- **Einfach, kompakt und adressatengerecht:** Nutze klare Worte und kurze Sätze, damit die andere Person alles versteht.



d. **Écoute !** Hör dir die Rezensionen zu den Unterkünften an und kreuze an, ob sie positiv, negativ oder beides sind.



critique	+	-	+/-
Julie			
Richard			
Simon			

2 Je voudrais... Ich hätte gerne...



a. **Écoute !** Nicht nur Ramona und ihre Freund:innen sind auf der Suche nach einer geeigneten Unterkunft. Hör dir die Aussagen der vier Tourist:innen an und entscheide, welche Unterkunft sie bevorzugen.



auberge de jeunesse • pension de famille •
chambre d'hôtes • hôtel

1. Anne Moreau	
2. Luc Bernard	
3. Sarah Dubois	
4. Michel Leroy	



Hôtel, pension, auberge de jeunesse, ...?

Es gibt verschiedene Übernachtungsmöglichkeiten (*types de logement*): Une *auberge de jeunesse* ist eine Jugendherberge, une *pension de famille* ist eine Pension (eventuell mit Frühstück, aber normalerweise ohne Mittag- oder Abendessen), une *chambre d'hôtes* (B&B) ist ein günstiges Privatzimmer (mit Frühstück), un *hôtel* bietet bspw. wie in Österreich Übernachtung, Frühstück, Mittag- und/oder Abendessen und Freizeitangebote.

- Wo und wie kann man in anderen Ländern gut und günstig übernachten?



b. Lis et découvre ! Lies dir nun die schriftliche Version der Aussagen der Tourist:innen durch. Hast du eine Idee, wie man einen Wunsch auf Französisch ausdrücken kann?



« Je m'appelle Anne Moreau. Je suis à Paris pour mon travail. Je suis toujours stressée, donc je voudrais bien dormir et prendre le petit-déjeuner dans la chambre. Je voudrais une chambre simple avec salle de bains, TV, minibar, connexion Internet. La chambre peut être plus ou moins chère. Je paie par carte de crédit. »

« Bonjour ! Je suis Luc Bernard. Je suis à Paris pour voir le derby PSG-Marseille. Je suis étudiant... et j'ai peu d'argent ! Je voudrais une chambre bon marché. Dormir dans une chambre avec d'autres personnes me convient. »



« Bonjour à tous ! Je m'appelle Sarah Dubois. Je suis en vacances à Paris. Je voudrais assister à un concert à l'Opéra national de Paris. Je voudrais un logement bon marché mais avec une chambre pour moi et un petit-déjeuner. »

« Bonjour, je m'appelle Michel Leroy. Je suis à Paris pour le travail. Je voudrais une chambre bon marché. La limite est de 50 euros. Ça me va si la chambre est sans salle de bains. Et pour le petit-déjeuner... un expresso au bar, c'est parfait. »



c. Essaye ! Welche Unterkunft ist die richtige für dich? Sprich mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler und sag, welche Art von Unterkunft du buchen möchtest und warum.

Exemple:

« Je voudrais réserver une chambre à l'Hôtel des Amandiers parce qu'il se trouve en centre-ville »

.....

.....

.....

.....

3 Où passer la nuit ? Wo übernachten wir?



a. **Fais une recherche!** Suche im Internet nach einer anderen Übernachtungsmöglichkeit in einem Gebiet, in dem man Französisch spricht.

- Nutze dazu französischsprachige Webseiten. Recherchiere außerdem auf mindestens einer Webseite in einer weiteren Sprache, die du verstehst.
- Notiere dir die zwei wichtigsten Webseiten, die du gefunden hast.
- Schreibe die interessantesten Ergebnisse deiner Suche auf (z. B. Lage, Preis, Ausstattung, Besonderheiten, ...).

.....

.....

.....

.....

.....

.....

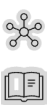
Frankreich ist nicht gleich Französisch!

In Frankreich gibt es neben dem Standardfranzösischen eine große sprachliche Vielfalt. Man unterscheidet etwa 10–15 größere Regionalsprachen und zahlreiche Dialekte. Sie lassen sich grob in zwei Hauptgruppen einteilen: die *Langues d’oil* in Nordfrankreich (z.B. Normannisch) und die *Langues d’oc* in Südfrankreich (z.B. Okzitanisch). Drei Beispiele:

- **Bretonisch (Bretagne)**
 - „Demat“ → Französisch: Bonjour
 - „Trugarez“ → Französisch: Merci
- **Elsässisch (Elsass)**
 - „Guete Morge“ → Französisch: Bonjour
 - „Merci vielmol“ → Französisch: Merci beaucoup
- **Okzitanisch (Südfrankreich)**
 - „Bon jorn“ → Französisch: Bonjour
 - „Cossí vas?“ → Französisch: Comment ça va ?

Französisch wird auch in Belgien, Luxemburg, Kanada und der Schweiz gesprochen. Ausserdem in afrikanischen Ländern wie Senegal oder Elfenbeinküste sowie z.B. auf Guadeloupe oder Martinique in der Karibik.

Regionalsprachen und Dialekte sind eine Ausdrucksform von **Geschichte, Geographie und Identität**. Sie prägen den Alltag der Sprecher:innen. Es ist wichtig, Einblicke in diese sprachlichen Varietäten zu erhalten, um die kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Regionen besser zu verstehen.



b. **Découvre!** Erkunde deine Unterkunft!

- Lies dir einige Rezensionen zu deinen drei Favoriten durch.
- Erstelle eine übersichtliche Pro- und Contra-Liste zu jeder Unterkunft.
- Entscheide dich schließlich für eine Unterkunft und begründe deine Wahl.

.....

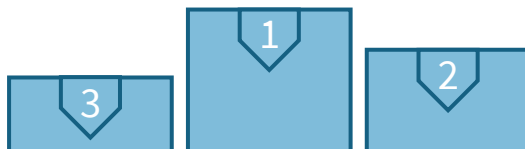
.....

.....



c. **Compare les résultats !** Stellt euch gegenseitig eure Ergebnisse vor. Welche Unterkünfte habt ihr gefunden?

- Vergleicht eure Highlights: Gibt es Gemeinsamkeiten oder Unterschiede eurer Favoriten?
- Welche Kriterien waren euch am wichtigsten (z. B. Preis, Lage, Ausstattung, Bewertungen)?
- Reflektiert: Welche Unterkunft würdet ihr als Gruppe gemeinsam auswählen – und warum?
- Erstellt abschließend ein kurzes Ranking der Top drei Unterkünfte der Klasse.



d. **Fais une recherche et réfléchis !** Such im Internet nach einer weiteren Übernachtungsmöglichkeit in einem Land deiner Wahl, dessen Sprache du nicht sprichst.

- Was ist leicht zu verstehen? Was ist schwierig? Wie gehst du vor, um möglichst viele Informationen zu verstehen?
- Notiere deine Strategien auf Post-Its und hänge sie in der Klasse auf.
- Macht einen *Post-It Walk* in der Klasse und findet die besten Herangehensweisen!

.....

.....

.....

.....



Flash transversale avec focus sur les compétences stratégiques

Interkomprehension - Verstehen über Sprachgrenzen hinweg

Mit ein paar einfachen Strategien kannst du Hotelrezensionen auch in anderen Sprachen verstehen:

- **Ähnlichkeiten nutzen:** Achte auf Wörter, die in verschiedenen Sprachen ähnlich sind (z. B. „Hotel“, „Restaurant“). So kannst du schnell die Bedeutung erschließen.
- **Kontext erkennen:** Hotelrezensionen haben oft eine ähnliche Struktur, bspw. Einleitung, Bewertung, Fazit. Wenn du das Muster kennst, kannst du leichter verstehen, worum es geht.
- **Visuellen Input nutzen:** Oft gibt es in Hotelrezensionen Icons oder Symbole, die dir helfen, bestimmte Informationen schnell zu verstehen (z. B. Wi-Fi, Parkplätze, Haustiere erlaubt).

4 KI+ Dein Toolkit für einen smarten Umgang mit KI



a. **Essaye !** Du hast bei Aufgabe 3 bereits passende Hotels recherchiert. Kann die KI dich bei einer solchen Recherche unterstützen?

- Nutze eine KI deiner Wahl, um drei passende Unterkünfte für eine gemeinsame Klassenfahrt nach Florenz zu finden.
- Formuliere dazu eine Anweisung, einen sogenannten Prompt, auf Deutsch oder Französisch und gib sie in die KI ein.
- Bist du zufrieden mit dem Output der KI? Wie könntest du deinen Prompt anpassen, um noch bessere Ergebnisse von der KI zu erhalten?

.....

.....

.....

.....

.....



b. **Réfléchis !** KI kann schnell Ergebnisse liefern – aber manchmal fehlen Quellen, Informationen sind veraltet oder ungenau. Um möglichst nützliche Antworten von der KI zu erhalten, ist die Formulierung deiner Prompts besonders wichtig.

- Sieh dir die beiden Prompts an. Was unterscheidet sie?
- Probiere die beiden Prompts aus, indem du sie in eine KI deiner Wahl eingibst.
- Vergleiche die Antworten. Gibt es Unterschiede? Welche Antwort findest du nützlicher?

.....

.....

Prompt 1:

Finde drei günstige Hotels in Paris für eine Klassenfahrt.

Prompt 2:

Stelle bitte drei passende Unterkünfte für eine Klassenfahrt nach Paris vor. Die Unterkünfte sollen für ca. 25 Schüler:innen + 2 Lehrpersonen geeignet sein, zentral liegen (nicht mehr als 20 Minuten zu Fuß vom Eiffelturm entfernt), günstig sein (max. 40€/Person/Nacht), Frühstück anbieten und über WLAN verfügen. Erstelle eine Tabelle der Hotels mit Namen, Adresse, Link zur Homepage, Preis/Nacht/Person, Entfernung zum Zentrum und Besonderheiten.



Flash transversale avec focus sur les compétences digitales

Prompts richtig schreiben - warum ist das wichtig?

Eine KI gibt dir nur dann hilfreiche Antworten, wenn du deine Anfrage (= Prompt) präzise stellst. Unschärfe oder zu kurze Prompts führen oft zu ungenauen Ergebnissen. Um bestmögliche Antworten zu erhalten, kannst du deine Prompts anpassen:

- **Sei konkret:** Statt kurzer Prompts („Nenne Hotels in Frankreich.“) kannst du ausführliche Anweisungen geben („Finde drei Hotels in Paris unter 80€ pro Nacht, mit WLAN, Frühstück und in Bahnhofsnähe.“)
- **Gib den Kontext an:** Schreibe, für wen oder wofür du die Information brauchst. („Finde drei günstige Hotels in Paris für eine Klassenreise/eine Geschäftsreise/einen Familienurlaub, die Frühstück anbieten und zentral liegen.“)
- **Output-Format:** Die KI weiß nicht automatisch, in welcher Form du die Antwort haben möchtest. Gib daher an, ob du dir z. B. eine Liste, eine Tabelle, eine kurze Zusammenfassung oder eine Pro-und-Contra-Übersicht wünschst.
- **Überprüfe Ergebnisse:** KI kann Fehler machen. Nutze ihre Antworten als Startpunkt, aber kontrolliere immer mit echten Quellen.



c. **Découvre !** Auch wenn die KI oft nützliche Vorschläge macht, sind ihre Informationen nicht immer zuverlässig. Wähle eines der von der KI vorgeschlagenen Hotels aus und überprüfe die Angaben:

- Suche die Homepage des Hotels auf.
- Vergleiche die dortigen Informationen (z. B. Preis, Lage, Ausstattung) mit dem, was die KI geschrieben hat. Stimmen alle Informationen überein?

.....

.....



d. **Simule une situation professionnelle !** Nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch in der Berufswelt werden kurze Präsentationen häufig genutzt, um Informationen zu teilen oder Kolleg:innen zu überzeugen. Stell nun eure Favoriten vor und versucht, eure Mitschüler:innen und Lehrer:innen von eurem Hotel zu überzeugen:

- Stellt die Unterkunft vor (kurze Präsentation, Werbeflyer, ...).
- Argumentiert, warum gerade eure Unterkunft die beste für eure Klassenfahrt ist (z. B. Preis, Lage, Ausstattung).
- Diskutiert abschließend in der Gruppe, für welches Hotel ihr euch als Klasse entscheiden würdet.
- Um eure Präsentation zu strukturieren und euer Publikum zu überzeugen, könnt ihr folgende Redemittel nutzen:

présenter des informations:

l'hôtel se trouve près de...
Le prix par nuit est de...
Particulièrement
pratique/intéressant/utile est...

proposer:

Nous proposons l'hôtel parce que...
Une option possible pour notre voyage est...

présenter

convaincre et argumenter:

Pour notre voyage cet hôtel est idéal parce que...
Il nous convainc surtout...










comparer et évaluer:

Cet hotel est moins cher/plus central/confortable que...
Un avantage est..., mais un inconvénient est...

discuter et décider:

Qu'est-ce que vous en pensez ?
Vous partagez notre évaluation ?
Alors, mettons-nous d'accord sur...

Je me débrouille déjà... Das hab ich drauf!

					
	P3.2	Ich kann Informationen zusammenfassen und mündlich oder schriftlich wiedergeben. 1b			
		Ich kann Informationen zusammenfassen, mündlich wiedergeben und argumentieren. 2c, 3c, 4d			
	R3.1	Ich kann die wichtigsten Informationen verstehen, wenn jemand langsam und deutlich über vertraute Alltagsthemen spricht. 1d, 2a			
	R3.2	Ich kann Hauptaussagen aus einfachen Texten verstehen. 1a, 2b, 3b			
	M3.1	Ich kann kurze Texte von einer Sprache in eine andere übertragen, um Kommunikation zu ermöglichen. 1c			
		Ich kann Strategien anwenden, um Information aus Texten, in Sprachen, die ich nicht kenne, zu entnehmen. 3d			
	T3.1	Ich kann wesentliche Inhalte in kurzen Präsentationen für den Alltag oder Beruf vortragen. 4d			
	T3.2	Ich kann meine digitale Kompetenz einsetzen, um Informationen zu recherchieren. 3a			
	T3.3	Ich kann KI-gestützte Tools sinnvoll nutzen, um meinen Lernprozess zu unterstützen. 4a, 4b, 4c			

À la recherche de l'hôtel idéal

Lösungen

1d.

critique	+	-	+/-
Julie	x		
Richard			x
Simon	(x)		(x)

2a.

1. Anne Moreau	hôtel
2. Luc Bernard	auberge de jeunesse
3. Sarah Dubois	chambre d'hôtes
4. Michel Leroy	pension de famille

2b. Um auf Französisch höflich einen Wunsch zu äußern, kann man „*Je voudrais...*“ (‘ich möchte’) sagen. Es handelt sich dabei um das *conditionnel présent* des Verbs *vouloir* (‘wollen’). Es wird im Französischen häufig als höfliche Form genutzt, um Wünsche und Bitten auszudrücken und ist höflicher und weniger fordernd als *je veux*.